



Jahresbericht 2020 der Präsidentin und der Geschäftsstelle

Vorstandssitzungen

Der Vorstand von fauna•vs traf sich 2020 zu fünf Sitzungen, von denen vier virtuell durchgeführt wurden. Trotz der erschwerten Bedingungen konnte sich der Vorstand seinen Aufgaben sowie der Informationskampagne über Grossraubtiere widmen.

Generalversammlung

Aufgrund der Corona-Pandemie wurde die GV im Herbst auf schriftlichem Weg durchgeführt. Die Teilnahme war überwältigend: 55 Mitglieder haben an der Umfrage zur Generalversammlung teilgenommen. Alle Fragen wurden praktisch einstimmig mit Ja beantwortet. Der Vorstand wertet das als grosses Vertrauen in die Arbeit von fauna•vs. Auf schriftlichem Weg wurde Peter Oggier aus dem Vorstand verabschiedet. Er zählt zu den Gründungsmitgliedern von fauna•vs und arbeitete über all die Jahre hinweg sehr engagiert im Vorstand mit, schrieb deutschsprachige Artikel für das Bulletin fauna•vs *info*, machte unzählige Übersetzungen und hat immer wieder Leute motiviert, Mitglied von fauna•vs zu werden. Der Vorstand von fauna•vs dankt Peter von Herzen für sein langjähriges Engagement und wünscht ihm privat und beruflich alles Gute. An der GV wurden Pierre-Alain Oggier und Ralph Manz, beide erfahrene Wildtierexperten, neu in den Vorstand gewählt.

Bulletin fauna•vs *info* Nr. 37 und 38

Die beiden Bulletins Nr. 37 und Nr. 38 erschienen im Juli und im Dezember 2020. Die wichtigsten Themen waren: das Jagdgesetz und unsere Informationskampagne über Grossraubtiere, die Sanierung von gefährlichen Strommasten, das Zusammenleben von Menschen und Mäusen, die Forderung nach Veränderungen in der Dienststelle für Jagd, Fischerei und Wildtiere, die Konkurrenzsituation von Baum- und Steinmarder, die Problematik der Wilderei von Luchsen, die Schwarmstandorte der Fledermäuse im Wallis, das frühere Vorkommen des Fischotters in Fully, der Jahresbericht 2019 des Vereins Walliser Fledermausschutz, die Bartgeier-Beobachtungstage 2019 sowie das Monitoring 2019 des Bartgeiernetzwerks Westschweiz. Die Bulletins können auf der Website von fauna•vs, www.fauna-vs.ch heruntergeladen werden.

Informationskampagne Grossraubtiere zur Abstimmung über das neue Jagdgesetz

Ziel der Kampagne war es, die Bevölkerung über die vorgesehenen Änderungen im neuen Jagdgesetz, das am 27. September 2020 zur Abstimmung kam, und über seine Auswirkungen auf die Wildtiere zu informieren. Der Start der Informationskampagne erfolgte am 14. August 2020 mit einer Medienmitteilung an alle deutsch- und französischsprachigen Medien im Kanton. Der Vorstand von fauna•vs erarbeitete einen Informationsflyer, der Anfang September an alle Walliser Haushalte verschickt wurde. fauna•vs informierte die Leser*innen mit je drei Inseraten im *Nouvelliste* und im *Walliser Bote* sowie auf den Websites von Canal 9 und Kanal 9 über die Probleme des neuen Jagdgesetzes. Nebst Artikeln im Bulletin wurde auf der Webseite www.fauna-vs.ch eine Spezialseite zum Jagdgesetz und zur Kampagne eingerichtet. Finanziell unterstützt wurde die Kampagne durch die Bernd Thies Foundation mit CHF 20'000.-, die Fondation Gelbert mit CHF 30'000.-, die Graf Fabrice, die Gundlach und Payne Smith-Stiftung mit CHF 5'000.- und die Stierli-Stiftung mit CHF 20'000.-. Weitere grosszügige Unterstützung erhielten wir von Mitgliedern von fauna•vs, die insgesamt CHF 2'985.- spendeten. Der Vorstand von fauna•vs wertete die durchgeführte Informationskampagne zu den Grossraubtieren als positiv.

Informationskampagne zur Abstimmung über die kantonale Initiative «Für einen Kanton Wallis ohne Grossraubtiere»

Kurz nach dem Abstimmungsergebnis über das Jagdgesetz gaben die Walliser Behörden bekannt, dass die Volksinitiative «Für einen Kanton Wallis ohne Grossraubtiere» der Walliser Stimmbevölkerung am 7. März 2021 zur Abstimmung vorgelegt werde. An der Sitzung vom 13. November 2020 entschied der Vorstand von fauna•vs, im Hinblick auf diese Abstimmung eine weitere Informationskampagne über Grossraubtiere durchzuführen, um den Wildtieren im Wallis eine Stimme zu geben. Bereits Ende November wurden rund 60 Stiftungen um finanzielle Unterstützung gebeten. Kurz darauf erhielten wir erneut grosszügige Zuwendungen der Bernd Thies Foundation mit CHF 10'000.- und der Graf Fabrice, von Gundlach und Payne-Smith Stiftung mit CHF 3'000.-. Inzwischen wurde die Abstimmung von der Walliser Regierung auf September 2021 verschoben.

Petition Zum Schutz des Uhus und anderer Greifvögel vor Stromschlägen

Im Juni 2020 nahm fauna•vs an der Vernehmlassung zur Änderung der Verordnung über elektrische Leitungen (Leitungsverordnung, LeV) teil und begrüusste die vorgesehenen Änderungen. Künftig sollen alle neuen Leitungen und Tragwerke in der ganzen Schweiz «vogelgerecht» erstellt werden müssen. Zudem soll eine Sanierungspflicht für alle bestehenden Tragwerke in der Schweiz eingeführt werden. Ebenfalls begrüussenswert fand fauna•vs, dass diese Massnahmen als geringfügige technische Änderungen an den elektrischen Tragwerken gelten und deshalb kein Plangenehmigungsverfahren benötigen und somit rasch erfolgen können. Andererseits verlangten wir einen schnelleren Zeitplan und die Einführung eines jährlichen Monitorings über die Sanierungen. Neben dem jahrelangen Engagement vieler Akteure hat auch unsere Petition «Stop dem Stromtod von Uhu und anderen Greifvögeln!», die fauna•vs im Herbst 2019 mit 2'500 Unterschriften dem Walliser Staatsrat übergeben hat, zu dieser Änderung der LeV beigetragen.

Mitgliederzahl und Neumitgliedergewinnung

fauna•vs durfte 2020 insgesamt 30 neue Mitglieder begrüssen, 19 davon im Zeitraum der Informationskampagne über Grossraubtiere. Vier Mitglieder wurden aufgrund Nichtbezahlung der Mitgliederbeiträge ausgeschlossen. fauna•vs zählt per Ende 2020 217 Mitglieder.

Weitere Zuwendungen

Die Loterie Romande unterstützte die Produktion der beiden Ausgaben des Bulletins fauna•vs *info* mit CHF 1'000.-.

Multiplikatorenrolle für Wilde Nachbarn Wallis

fauna•vs übernimmt im Projekt Wilde Nachbarn Wallis eine Multiplikatorenrolle ein und war 2020 an den vier Sitzungen vertreten. Am 4. Dezember 2020 organisierte fauna•vs gemeinsam mit La Murithienne eine digitale Konferenz über das Projekt. Wilde Nachbarn Wallis hat zum Ziel, die Walliser Bevölkerung für Wildtiere im Siedlungsraum zu sensibilisieren und Daten mittels systematischer Beobachtung zu sammeln.

Brigitte Wolf, Präsidentin von fauna•vs,
und Sonja Oesch, Geschäftsleiterin